

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
spd-fraktion.v-r@web.de

Fraktionsgeschäftsstelle SPD
Olof-Palme-Platz 4
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2022/001
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 2. Februar 2022

Ihre Anfrage zum Fischsterben im Jasmunder Bodden auf der Insel Rügen

Sehr geehrte Frau Fraktionsvorsitzende Kasten,
sehr geehrte Frau Schiefler, sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

1. Hat das Notfalltelefon des Umweltamtes funktioniert?

Der zuständige Fachdienst Umwelt des Landkreises Vorpommern-Rügen verfügt über kein Notfalltelefon, da der Landkreis eine Leitstelle unterhält, in der Notfallmeldungen zentral eingehen. Die Meldung zum massenhaften Fischsterben erreichte über die Leitstelle den Diensthabenden des Fachdienstes Ordnung des Landkreises. Die Leitstelle kontaktierte in diesem Fall die zuständigen Mitarbeiter/innen der unteren Wasserbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen am 24. Dezember 2021 gegen 15:30 Uhr.

2. Wurden Gewässerproben entnommen, wenn ja wurden auch Giftstoffe bei den Proben erfasst?

Die Untere Wasserbehörde war nach oben beschriebener erster Meldung des Fischsterbens am 25. Dezember 2021 vor Ort. Auf eine Beprobung wurde verzichtet, da Proben bereits durch das Amt Bergen und die Wasserschutzpolizei entnommen und zwischenzeitlich nach Auskünften dieser Stellen für eine Analyse fachgerecht gelagert wurden.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Zuständigkeit des Landkreises, im Speziellen der Unteren Wasserbehörde, für die Einleitung in Gewässer zweiter Ordnung, d. h. Fließgewässer und Vorflutgräben wie den Teteler Bach und den Saiser Bach (beide münden in den Jasmunder Bodden) besteht. Der Kleine und Große Jasmunder Bodden selbst sind Landesgewässer, die Zuständigkeit liegt beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern (StaLU).

Der Landkreis hat im gegebenen Zusammenhang die Selbstüberwachungswerte der Kläranlage Bergen auf Rügen angefordert und ausgewertet. Alle bisher bekannten und vorliegenden Ergebnisse sind unauffällig.

3. Wurden die toten Fische eingesammelt und fachgerecht entsorgt, sodass keine anderen Tiere gefährdet werden?

Gemäß den vorliegenden Berichten des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt sind circa 31 Tonnen tote Fische aus dem Gewässer und dem nahen

Uferbereich gesammelt worden. Ebenso haben der Landkreis Vorpommern-Rügen und das zuständige Ministerium Empfehlungen ausgesprochen, aus dem Kleinen und Großen Jasmunder Bodden keine Fische zu entnehmen, zu angeln oder selbstständig einzusammeln. Die Pressestelle des Landkreises Vorpommern-Rügen hat in enger Abstimmung mit besagtem Ministerium zum Thema umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Aufgrund des Spektrums der betroffenen Fischarten (Friedfische/Raubfische) ist gemäß fachlicher Einschätzung des Veterinäramtes nicht von einer Tierseuche auszugehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat